**Lösungsblatt zu Plakat 01: DDR - Der Sozialismus wird Realität**

**Aufgabe 1**

1. Die DDR war eine Ein-Parteien-Diktatur. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschland (SED) hielt die gesamte Macht in ihren Händen. Andersdenkende wurden durch linientreue Parteimitglieder ausgetauscht. Zur Sicherung der Alleinherrschaft etablierte die SED im gesamten Land eine Strafjustiz und lies die Menschen durch die Stasi überwachen. Die Mauer schützte darüber hinaus vor der Flucht der eigenen Bürgerinnen und Bürger. Pressefreiheit und die eigene Gestaltung der beruflichen Zukunft waren nicht erwünscht. Das Wirtschaftssystem war eine Planwirtschaft. Freie wirtschaftliche Entscheidungen der Menschen in der DDR waren dadurch stark eingeschränkt.
2. Es gab keine Gewaltenteilung in der Politik, sondern eine Alleinherrschaft ohne freie Wahlen. Meinungsfreiheit, Pluralität und die freie Entfaltung der Bürgerinnen und Bürger, wie auch der Wirtschaft waren nicht gegeben. Willkürliche Strafanwendungen und Strafen ohne faire Prozesse standen an der Tagesordnung. Reisen waren nur in andere kommunistische Länder möglich.

**Aufgabe 2**

Der Westen nahm den Bau der Berliner Mauer als Eingeständnis des Versagens der DDR wahr. Die DDR-Führung wurde als unmenschlich angeprangert. Sie verlor dadurch weiter an Ansehen.

**Aufgabe 3**

1. Die Marktwirtschaft ist ein Wirtschaftssystem, in dem die Produktion und die Verteilung der Güter durch den Markt gesteuert wird. Diese Steuerung erfolgt durch Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein freier Wettbewerb und eine freie Preisbildung sowie Gewerbe- und Konsumfreiheit. Der Staat nimmt nur wenig Einfluss auf die Wirtschaft. Es gibt wenige Kontrollen oder Regulierungen. Die Produktionsmittel sind nicht verstaatlicht.

(vgl. <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19325/freie-marktwirtschaft>)

Die Planwirtschaftist eine von staatlicher Stelle geregelte Verwaltungswirtschaft ohne die Existenz eines realen Marktes. Der Staat plant, lenkt und verwaltet das wirtschaftliche Geschehen im Hinblick auf die Produktion, auf die Verteilung und auf die Preise von Gütern und Dienstleistungen. Alle Anweisungen vom Staat sind verbindlich. Entscheidungsspielräume gibt es kaum.

(vgl. <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20292/planwirtschaft>)

1. Die DDR-Regierung legte genau fest, in welchem Umfang produziert wurde und auf welche Güter der Fokus gesetzt werden sollte. Die Zuteilung und Bepreisung von Waren erfolgten durch Fünfjahres-Pläne. Die Bedarfsplanung entsprach oft nicht dem Konsumverhalten und den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger. Die Folgen waren Angebotsmängel und Angebotsüberschüsse (Ladenhüter). Weitere Folgen der Planwirtschaft waren der fehlende Wettbewerb, die inszenierte Vollbeschäftigung sowie die Subventionierung von Lebensmitteln und Mieten.

**Aufgabe 4**

* Gefängnisstrafen nur nach vorherigem fairem Prozesse mit unabhängigen Richtern
* Schuld muss bewiesen werden
* unmenschliche Verhörmethoden
* sofortiges Verfahren gegen die zuständigen Verhörenden und Vorgesetzen
* Ermittlungen zum Vorfall
* großangelegte Berichterstattung der Medien
* Akteneinsicht

**Aufgabe 5**

* Demokratische Republik
* sozialer als die BRD auf Grund des Sozialismus
* Regierungslegitimation durch demokratische Wahlen
* Staatssicherheit zum Schutze des Staates, wie das Militär
* Mauer zum Schutz der Bürger

1. Punkte, die in der Stellungnahme enthalten sein sollten:

* Nur weil DDR abgekürzt Deutsche Demokratische Republik hieß, muss sie noch lange nicht demokratisch sein.
* Der Sozialismus wurde mit Zwang und Unterdrückung durchgesetzt.
* Es gab keine freien Wahlen. Zum Beispiel wurden 1989 Demonstrationen zum aufgeflogenen Wahlbetrug gewaltsam durch den Staat aufgelöst.
* Stasi zur Überwachung aller Staatsbürger, um den eigenen Machterhalt zu sichern
* Mauer und Grenze, an der die Grenzsoldaten auf Flüchtende schießen sollten